



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach/202

16. Januar 2010 - Nr. 1



Betreuungshaus Block u. Wagner
Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege
51597 Morsbach - Seifen 53 - Tel. 0 22 94/80 29





Das Morsbacher Schulzentrum an der Hahner Straße wird künftig Standort der neu zu bildenden Gesamtschule sein. Foto: C. Buchen

Gesamtschule Morsbach – kommt sie nun oder kommt sie nicht?

An dieser Stelle sollen einige Hinweise gegeben werden, wie es nun mit der geplanten Errichtung der Gesamtschule in Morsbach weitergeht.

Das Verwaltungsgericht Köln hat im Anschluss an die mündliche Verhandlung im Rechtsstreit der Gemeinde Morsbach mit der Bezirksregierung Köln über die Errichtung einer Gesamtschule Morsbach am 9. Dezember 2009 entschieden. Die Gesamtschule Morsbach kann für das Schuljahr 2010 / 2011 errichtet werden! Bedingung ist allerdings, dass es Anmeldungen in ausreichender Zahl, nämlich mindestens 112, geben wird. Ein Anmeldeverfahren wird also letztlich über die neue Schule in Morsbach entscheiden.

Der Beschluss des Verwaltungsgerichts Köln lautet: „Die Beklagte (= Bezirksregierung Köln) wird unter Aufhebung ihres Bescheides (= Ablehnungsbescheid) vom 19.12.2008 verpflichtet, den Errichtungs- und Auflösungsbeschluss des Rates der Klägerin vom 14.10.2008 unter der Bedingung zu genehmigen, dass an der zu errichtenden Gesamtschule zum Schuljahr 2010/2011 mindestens 112 Schülerinnen oder Schüler angemeldet und aufgenommen werden.“

In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln wird der Bürgermeister insbesondere die betroffenen Eltern über das weitere Vorgehen schnellstmöglich in Kenntnis setzen.

Ab Anfang Februar 2010 erfolgt das förmliche Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen, wobei noch nicht feststeht, wie sich das Anmeldeverfahren in Morsbach gestalten wird.

Leider wird derzeit viel spekuliert, und es werden teilweise auch falsche Behauptungen aufgestellt und verbreitet. Dies ist sehr zu bedauern, und gerade für die Eltern der Viertklässler eine Zumutung. Daher an dieser Stelle noch mal der Hinweis, dass es zwischen Bezirksregierung und Gemeinde abgestimmte Informationen geben wird.

„Als Bürgermeister der Gemeinde Morsbach ist es mir wichtig, noch einmal deutlich zu machen, welche Bedeutung die

Entscheidung über die Gesamtschule in Morsbach hat.“, betont Jörg Bukowski. „Dabei geht es um die Zukunft der Schullandschaft in unserer Gemeinde. Und nach meinem Dafürhalten sogar um viel mehr, nämlich die Zukunft der gesamten Gemeinde Morsbach. Die Schülerzahlen sprechen m. E. eine deutliche Sprache. In der Erich-Kästner Gemeinschaftshauptschule werden in der 6. Klasse noch 31 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, in der Klasse 5 sind es gerade mal noch 27! Auch die Janusz-Korczak-Realschule ist auf Schüler angewiesen, die nicht aus der Gemeinde Morsbach kommen. Zieht man diese mal von der Gesamtzahl in der 5. Klasse ab, bleiben 54 Kinder aus Morsbach, die diese Schule besuchen. Der Mindestbestand einer Realschule liegt bei 2 mal 26, also 52 Schülern.

Die Schulform Gesamtschule bietet die Möglichkeit, dass **alle Morsbacher Kinder** auf diese Schule gehen können. Grundsätzlich sind **alle Abschlüsse** an dieser Schule möglich - auch das Abitur. Erforderlich für die Einrichtung der Oberstufe ist dann im Jahr 2016 eine Mindestanzahl von 42 Schülerinnen und Schülern nach heutiger Festlegung im Schulgesetz. Meiner Meinung nach werden wir in Morsbach problemlos auch diese Anzahl für die Oberstufe haben“, ist sich der Bürgermeister sicher. Weiter stellt er fest:

„An den Gesamtschulen haben zuletzt 70 % der Schüler das Abitur geschafft, die nach der Grundschulzeit gar nicht die Qualifikation für das Gymnasium hatten. Das ist eine Statistik, die mich persönlich sehr von der Qualität und den Möglichkeiten einer Gesamtschule überzeugt. Die Gesamtschule Eckenhagen ist ebenfalls bestes Beispiel, an der mittlerweile eine 4. Klasse in der Oberstufe eingerichtet wurde.

Ich bin aber auch gerne bereit, an dieser Stelle wiederholt darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Schulform-Diskussion nicht um eine Kritik an den bestehenden Morsbacher Schulen handelt. Nach meiner Beurteilung erbringen sowohl die Realschule als auch die Hauptschule hervorragende Leistungen.

Aber, wie oben dargestellt, werden wir zukünftig wohl nur noch eine Realschule in Morsbach haben können. Das bedeutet dann aber auch, dass schätzungsweise nur ein Drittel der Morsbacher Kinder noch in Morsbach zur Schule gehen wird. Für mich keine schöne Vorstellung, in Zukunft den ganz überwiegenden Teil der Kinder in (überfüllte) Busse zu setzen und nach Waldbröl, Wissen oder anderswo hin fahren zu lassen.

Meine Befürchtung darüber hinaus: die Kinder schließen an den auswärtigen Schulen neue Freundschaften. In der Folge werden sie auch eher Sport- oder Musikvereine am Schulstandort, zusammen mit ihren Freunden und Klassenkameraden, besuchen. Was sind das für Aussichten für unsere Vereine?

Ich hoffe, dass ich Ihnen, liebe Eltern, etwas deutlich machen konnte, wieso ich meine, dass das Beste für Morsbach, für die Zukunft unserer Gemeinde, eine Gesamtschule ist. Sie, die Eltern der Schülerinnen und Schüler der aktuellen 4. Klasse, entscheiden über die Schullandschaft der Zukunft in Morsbach.“

Aktuelle Informationen zum Thema Gesamtschule werden selbstverständlich auch auf der Homepage der Gemeinde Morsbach unter www.morsbach.de zeitnah zur Verfügung gestellt. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Schulverwaltungsamt oder auch unmittelbar an den Bürgermeister der Gemeinde Morsbach wenden. Per E-Mail ist dies unter gesamtschule@gemeinde-morsbach.de möglich oder telefonisch unter 02294/699-0.

Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, den 26.01.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2, statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a.: Einbringung des Haushaltsplans 2010, 40jähriges Partnerschaftsjubiläum, Information zur Errichtung der Gesamtschule und zum Anmeldeverfahren.

Zum Titelbild:

Ganz Morsbach war Anfang Januar 2010 ein Wintermärchen. Das Foto zeigt das 1892 erbaute Herrenhaus Volperhausen. Foto: C. Buchen

